



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Herrn Ministerpräsident
Dr. Markus Söder, MdL
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Nürnberg, 18. Dezember 2020
Telefon: 0911/1335-1400
Telefax: 0911/1335-41201
markus.loetzsch@nuernberg.ihk.de

Mittelfränkische Wirtschaft fordert konsistente Strategie für den zweiten Re-Start

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,

die Eingriffe in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben durch den aktuellen Lockdown sind tiefgreifend und hart. Viele Unternehmen wie auch ihre Beschäftigten erleiden hohe Einbußen. Es macht sich Angst breit um drohende Existenzvernichtung und Jobverluste.

Vor diesem Hintergrund verfolgen die Unternehmen in Mittelfranken die derzeitige Diskussion um eine Verlängerung des Lockdowns über den 10. Januar hinaus mit allergrößter Besorgnis. Die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken richtet daher den dringenden Appell an die politischen Mandatsträger, aus den medizinischen und ökonomischen Erkenntnissen des Frühjahrslockdowns nun zügig eine konsistente Strategie für den zweiten Re-Start zu entwickeln. Ein ständiges Herunterfahren der Wirtschaft schadet Unternehmen und Mitarbeitern.

Bei allem Verständnis für kurzfristig notwendige Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens bedarf es nach Auffassung der IHK einer langfristigen Strategie in der Pandemie-Bekämpfung, um einen Dauer-Lockdown zu vermeiden. Ein zentraler Ansatzpunkt kann dabei die Ausweitung des Schutzes der vulnerablen Gruppen sein, z. B. in den Alten- und Pflegeheimen.

Insbesondere fordert die Vollversammlung der IHK die Politik auf, eine Corona-Tracing-App mit den technischen Möglichkeiten, wie sie etwa in Südkorea erprobt sind, einzuführen. Die demokratisch verfasste Republik Südkorea hat gezeigt, wie die Infektionszahlen ohne Lockdown in den Griff zu bekommen sind. Wesentliches Element der dortigen Regierungsstrategie ttt (test, trace, treat) ist die digitale Nachverfolgung unter Wahrung der Anonymität. Eindringlich und mit überwältigender Mehrheit von 90 Prozent (bei drei Enthaltungen und einer Gegenstimme) appelliert die IHK-Vollversammlung, solche Möglichkeiten zu nutzen. Gerade in Zeiten der Pandemie gilt es dabei, Infektionsschutz und Datenschutz miteinander in Einklang zu bringen. Datenschutz ist ein hohes Gut, aber er darf nicht über die Gesundheit der Bevölkerung gestellt werden.

Mit dem schnellen Anfahren der Impfungen, dem besonderen Schutz der vulnerablen Gruppen sowie der konsequenten Nutzung der digitalen Möglichkeiten haben wir gute Chancen, die Pandemie in den Griff zu bekommen. Eine auf diesen Komponenten basierende Strategie ist nach unserer Auffassung ein erfolgversprechender Weg, damit die Wirtschaft, die mit Hygienekonzepten, Abstandsregeln usw. alles unternommen hat, um das Infektionsrisiko zu minimieren, wieder geöffnet werden kann. Wir bitten alle Entscheidungsträger, in diesem Sinne zu wirken.

Freundliche Grüße

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Präsident

Hauptgeschäftsführer

Dr. Armin Zitzmann

Markus Löttsch

Dieses Schreiben senden wir an alle mittelfränkischen MdL, MdB und MdEP. Am Montag werden wir es angesichts der aktuellen und besonderen öffentlichen Bedeutung auch an die Presse geben.